

## Finanzbericht 2017 / Vorblick 2018

In 2017 – dem ersten Jahr unter der neuen Sektionsleitung von Matthias Girke und Georg Soldner – wurden drei neue mehrjährige Projekte der Medizinischen Sektion in Angriff genommen: die interprofessionelle Entwicklung allgemein handhabbarer Therapiekonzepte für häufige medizinische Fragestellungen einschließlich einer entsprechenden Forschungs- und Publikationsarbeit innerhalb von fünf Schwerpunktgebieten („CARE-Projekt“), die Entwicklung eines Online-Lehrbuchs zur Anthroposophischen Medizin („Anthromedics-Projekt“) und die Neuherausgabe des ersten Mediziner-Kurses von Rudolf Steiner („Projekt GA 312“). Zur Mitarbeit an den beiden zuletzt genannten Projekten wurde Anfang 2017 Johannes Weinzirl mit einer 25%-Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. – Das seit Herbst 2014 laufende Projekt zur Erfassung des Archivbestandes der Medizinischen Sektion von ihrer Begründung bis heute wurde im Mai 2017 abgeschlossen. Mit Beendigung dieser Arbeit verließ uns Dorit Dirlam, die dieses Projekt mit unermüdlichem Einsatz durchführte und der wir sehr dankbar für den geschaffenen Überblick über unsere archivierten Unterlagen sind. – Im Juli 2017 kam Francois Bonhote zu uns und übernahm ab Oktober 2017 verantwortlich unsere Tagungsorganisation; Mathias Hofmann, der diesen Bereich in den vergangenen fünf Jahren vorbildlich ausfüllte und strukturierte, widmet sich seitdem im Rahmen einer 70%-Stelle der Einrichtung eines zentralen Office für einzelne Berufsgruppen innerhalb der *Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM)* sowie der Einrichtung von Cloud-gestützten Kommunikationsportalen für das Anthromedics- und das CARE-Projekt. Darüber hinaus konzipiert er derzeit auch die neue Adressdatenbank der Medizinischen Sektion (siehe unten). – Erfolgreich weitergeführt wurde unser seit 2002 bestehendes International Postgraduate Medical Training (IPMT), 2017 in insgesamt 17 Ländern. – Trotz der durch die genannten neuen Aufgabenfelder um etwa 13% höheren Personalkosten gegenüber 2016 konnte der Beitrag der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (AAG) zum Budget der Medizinischen Sektion von knapp 8% (150 TCHF) in 2016 auf gut 6% (108 TCHF) in 2017 gesenkt werden. Die verbleibenden knapp 94% des Gesamtaufwands von 1'766 TCHF wurden zu gut einem Drittel aus Eigenleistungen der Medizinischen Sektion (Tagungseinnahmen, Publikationen, Vortragshonorare etc.) und Beiträgen von Institutionen und Berufsverbänden sowie zu knapp zwei Dritteln durch die Unterstützung von Partnern, Stiftungen und Einzelspendern finanziert.

Schauen wir auf die Arbeitsfelder der Medizinischen Sektion im Einzelnen. Unter ‚Aus- und Weiterbildung‘ sind die Aufwendungen und Erträge der Heileurythmie-Ausbildung am Goetheanum und der seit Februar 2017 neu eingerichtete und modulartig aufgebauten, zweijährigen ‚Internationalen Heileurythmie-Ausbildung für Ärzte und Medizinstudierende‘ sowie dem seit 2014 durchgeführte Teach the Teacher-Training und dem IPMT zusammengefasst. Während die Heileurythmie-Ausbildungen kostendeckend arbeiteten und die Überschüsse des Teach the Teacher-Trainings in den Aufbau einer neuen Ausbilder-Website flossen, konnten für die 17 weltweit durchgeführten Fortbildungswochen des IPMT nicht ausreichende Mittel akquiriert werden, sodass hier am Jahresende ein Defizit von etwa 48 TCHF entstand. - Einen Minusbetrag von ähnlicher Höhe musste für IKAM verbucht werden. Der im Zuge der weltweiten Ausbreitung der Anthroposophischen Medizin stetig wachsende Mehraufwand für die Koordinationsarbeit

konnte zwar durch Mehreinnahmen aufgefangen, das aber bereits 2016 vorhandene Defizit nur geringfügig verringert werden.

Sehr erfreulich war es für uns, dass der angestrebte Sockelbetrag zur Grundfinanzierung der Medizinischen Sektion in diesem Jahr mit 495 TCHF so gut wie erreicht wurde und somit die personelle und sachkostenrelevante Grundausstattung der Sektionsarbeit, die nicht über Projekte, Tagungs- oder Ausbildungsaktivitäten abzurechnen ist, vollumfänglich gegenfinanziert war. – Auch die Tagungsaktivitäten waren in 2017 unter dem Strich einmal mehr selbsttragend, insbesondere auch durch die erfolgreiche von über 800 Teilnehmern aus 43 Ländern besuchte Jahreskonferenz zum Thema ‚Wärme‘, durch deren Überschuss andere Veranstaltungen mit leicht defizitärem Ergebnis ausgeglichen werden konnten.

Ein wesentliches Arbeitsergebnis des Ausbilderkreises der Medizinischen Sektion sei an dieser Stelle genannt: die Erarbeitung und Verabschiedung des Internationalen Rahmencurriculums und der Akkreditierungsrichtlinien für die Weiterbildung zum Anthroposophischen Arzt in der Zeit von Sept. 2016 bis Sept. 2017. Dies ermöglicht, gemeinsam mit anderen Schritten, die Aufnahme des Dialoges mit der WHO als komplementäre, integrativmedizinische Therapierichtung.

Das Budget der Medizinischen Sektion für 2018 ist etwas niedriger angesetzt, als der 2017er Haushalt abgeschlossen hat. Zum einen werden in 2018 nur noch 14 IPMT-Wochen durchgeführt statt der 17 Module in 2017, da die 5-Jahres-Zyklen in mehreren Ländern in 2017 beendet werden konnten. Darüber hinaus musste für das abgeschlossene Archivierungsprojekt keine weitere Finanzierung eingeplant werden. Als zusätzlicher Aufwand von 20 TCHF ist die Einrichtung einer neuen Adressdatenbank im Budget 2018 berücksichtigt, da unser altes System sich inzwischen technisch ‚überlebt‘ hat. Da Doris Witter, die in den letzten Jahren unser Sekretariat so kompetent und liebevoll geführt hat, in 2018 in den Ruhestand gehen wird, musste eine neue Kraft für diese Aufgabe gefunden und eine von Doris Witter begleitete Einarbeitungszeit budgetiert werden. Ansonsten wird die Arbeit der Medizinischen Sektion mit dem gleichen stellenmäßigen Umfang weitergeführt werden wie in 2017.

Allen Stiftungen, Institutionen, Heilmittelbetrieben, Verbänden und Privat Spendern an dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank für die langjährige oder auch für die erstmalige Unterstützung unserer Arbeit!

Stefan Langhammer

April 2018